

25 Jahre

ODR was?

03
2024

Echte Umwelthelden

Für Menschen, Tiere
und die Natur: Projekte,
die berühren.

PV-Pioniere, aufgepasst

Alle Infos zu
ausgeförderten
Photovoltaikanlagen.

Wir für euch

Zu unserem Jubiläum beschenken
wir am liebsten andere: ein Besuch
im Crailsheimer Tafelladen, den die
EnBW ODR tatkräftig unterstützt.



10 – 11

Umwelthelden

37 Projekte haben sich in diesem Jahr als ODR-Umwelthelden beworben

12 – 13

News und Service

Von neuen Serviceangeboten über Blühwiesen bis hin zu 27 neuen Azubis

14 – 15

PV-Förderungen

Post-EEG: Was tun mit der 20 Jahre alten PV-Anlage?

THEMEN 03_24

04 – 09 Wir feiern die ODR

Seit über 100 Jahren Energie
und mehr für die Region



16

Vorteil+

Mit unserem Kunden-Vorteilsprogramm
beim Weihnachtseinkauf sparen

18 – 19

Darum ODR!

So entstand unsere aktuelle
Personalbranding-Kampagne

DEIN WEG ZU UNS

EnBW ODR AG
Unterer Brühl 2
73479 Ellwangen
07961 82-0

Kundenzentrum Online
odr.kundenzentrumonline.de
info@odr.de | www.odr.de



facebook.com/
EnBWODR



instagram.com/
enbwodr



linkedin.com/
company/enbw-odr

Störung bei der Netze ODR melden
im Stromnetz: 07961 9336-1401
im Gasnetz: 07961 9336-1402

Impressum

Herausgeber: EnBW Ostwürttemberg DonauRies Aktiengesellschaft, Unterer Brühl 2, 73479 Ellwangen
Verantwortlich: Nicole Fritz **Redaktion und Projektmanagement:** Julia Brenner (ODR); Kerstin Fuchs, Kathleen Heizelmann (Ltg.) (trurnit)
Verlag: trurnit GmbH **Druck:** Evers-Druck GmbH, 25704 Meldorf

Für eine bessere Lesbarkeit der Texte wird auf die Verwendung geschlechterspezifischer Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten für alle Geschlechter.





**LIEBE LESERIN,
LIEBER LESER,**

in dieser besonderen Jubiläumsausgabe schauen wir gemeinsam mit dir auf unsere Reise zurück und werfen außerdem einen Blick in die Zukunft. So viel vorab: Von den Anfängen als lokaler Versorger bis hin zum modernen Energiedienstleister haben wir zusammen mit den Menschen in der Region viel erreicht. Dabei sprechen wir nicht nur von 25 Jahren ODR, sondern von über 100 Jahren Energieversorgung.

Wie stark das Engagement in unserem Versorgungsgebiet ist, zeigen die zahlreichen Bewerbungen, die uns im Rahmen der Umwelthelden-Aktion dieses Jahr erreicht haben. Toll, dass sich so viele regionale Vereine und Initiativen für die Natur und den Klimaschutz einsetzen.

Auch beim Thema Energieversorgung hat Nachhaltigkeit für uns oberste Priorität: Für Besitzer von älteren Photovoltaikanlagen haben wir daher in diesem Magazin wichtige Informationen zusammengestellt. Diese und noch vieles mehr findest du auf den nächsten Seiten.

Danke für dein Vertrauen und einen schönen Advent!

Herzliche Grüße

Sebastian Maier Frank Reitmajer

Vorstände der EnBW ODR

**25
JAHRE,**

**ein Vierteljahrhundert,
300 Monate, 9.125 Tage,
219.000 Stunden. Als ODR
setzen wir uns schon
ganz schön lange für die
Energieversorgung vor Ort
und darüber hinaus für die
Lebensqualität in der
Region ein. Daran wird sich
auch in den nächsten Jah-
ren nichts ändern – ganz im
Gegenteil. Wir wachsen
weiter an unseren Heraus-
forderungen, bleiben
Vorreiter der Energie-
wende und machen uns
stark für eine energie-
geladene Zukunft.**

25 JAHRE ODR WAS?

1913: Das Bild zeigt das Überlandwerk Jagstkreis.



1916: Einblick in den damaligen Maschinenraum.



1928: So sah die Arbeit in der Schaltwarte aus.

Seit weit über

100 Jahren

engagiert für die Region –
seit **25 Jahren** als ODR

Die EnBW ODR feiert 25 Jahre regionale Energieversorgung – zumindest so, wie wir sie heute kennen. Doch die Geschichte reicht viel weiter zurück und die ODR ist weit mehr als ein Strom- und Gasversorger: zuverlässiger Unterstützer der Menschen in der Region, Vorreiter der Energiewende und starker Geschäftspartner. Begib dich auf eine Reise in die Geschichte, erfahre mehr über unser soziales Engagement und sei gespannt auf das, was noch kommt.

1999

schlossen sich zwei bereits reife Partner zur **EnBW Ostwürttemberg DonauRies AG** (EnBW ODR) zusammen: Die Ueberlandwerk Jagstkreis AG in Ellwangen (UJAG) und die Mittelschwäbische Überlandzentrale in Giengen (MÜAG) unterzeichneten einen Vertrag zur Fusion.

— **EnBW ODR**



2000

Typisch für diese Zeit war, dass immer mehr Kunden nach einem Wechsel zu anderen Stromanbietern wieder zur ODR zurückkehrten. Auch im Bereich der Personalentwicklung gab es bei der ODR zahlreiche Veränderungen. Unternehmerisches Denken, Kunden- und Zielorientierung wurden den Mitarbeitern systematisch vermittelt, eigenverantwortliches Handeln und Teamarbeit in Workshops geübt. Nicht zuletzt spielte die Verbesserung der Kommunikation untereinander eine wichtige Rolle.

Wer die unzähligen Presseartikel aus dem ersten Jahrzehnt der ODR durchforstet, stößt schnell auf eine Besonderheit, die in dieser Ausprägung in kaum einem anderen Unter-



1963: Schon damals konnte sich der Fuhrpark sehen lassen.



1960: Das Pförtnerhaus der früheren UJAG.



1960: Der Arbeitsplatz in der Prüfstation.



1970: Willkommen in der Leitstelle.



1972: Das Sportgelände der UJAG wird eingeweiht.



1978: Bei der UJAG setzt man auf Digitalisierung.

1908

1912

1999

Die etwas ältere MÜAG wurde 1908 von sieben Gemeinden als Genossenschaft ins Leben gerufen. Bereits ein Jahr später versorgte das „Elektrizitätswerk für die Heidenheimer und Ulmer Alb, Sitz Heuchlingen auf der Alb“ die Region mit Elektrizität.

50 Jahre nach ihrer Gründung belieferte die MÜAG bereits 57 Städte und Gemeinden auf einer Fläche von fast 700 Quadratkilometern mit Energie.

In Ellwangen an der Jagst betrieb die Berliner Bergmann Elektrizitätsunternehmungen AG seit 1912 ein Kohlekraftwerk, aus dem 1913 die Ueberlandwerk Jagstkreis AG hervorging.



Unterschiedlicher konnten die beiden Partner, die 1999 zur EnBW Ostwürttemberg DonauRies AG verschmolzen, kaum sein: Auf der einen Seite die aus einer ländlichen Genossenschaft hervorgegangene große Aktiengesellschaft MÜAG, auf der anderen Seite die aus privatwirtschaftlichen und kommunalen Wurzeln entstandene UJAG.

Mit der MÜAG und der UJAG schlossen sich in diesem Jahr zwei regionale Strom- und Gasversorger zusammen, die beide im ländlichen Raum tätig und Tochtergesellschaften der Energieversorgung Schwaben waren. Beide Unternehmen bezogen ihre elektrische Energie überwiegend von der EnBW.

Adventsaktion

2024

nehmen zu finden ist: Das ehrenamtliche Engagement von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den unterschiedlichsten Formen und Bereichen.

Seit dem Jahr 2000 engagieren sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der ODR in besonderem Maße auch bei Blutspendeaktionen und Typisierungen.

Aus- und Weiterbildung ist bis heute eines der wichtigsten Themen im Unternehmen. Im Jahr 2003 hat das Unternehmen die von der Bundesregierung geforderte Ausbildungsquote von sechs Prozent deutlich übertroffen. Mit 33 Auszubildenden lag die Quote bei 9,6 Prozent.

Heute beschäftigen die ODR und ihr Tochterunternehmen, die Netze ODR, mehr als 750 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die ODR hat derzeit 185.000 Strom- und 18.000 Gaskunden und versorgt 112 Gemeinden mit Strom und 68 Gemeinden mit Gas.



Zeig her deine Bilder! Auch du hast historische Bilder? Dann mach mit bei unserem Gewinnspiel. Alle Infos findest du auf der Rückseite dieses Magazins.



Karin Coffey (li.) und Svetlana Grams (re.) packen im Crailsheimer Tafelladen kräftig mit an. Rund 100 Menschen kaufen hier täglich ein.

Wir für euch!



Soziales Engagement wird bei der EnBW ODR schon immer großgeschrieben. Mit unseren Spenden und Sponsorings leisten wir einen Beitrag für eine starke Region.

Übers Jahr gesehen kommt ganz schön was zusammen: Rund 300 Sponsorings für Vereine und Einrichtungen übernimmt die EnBW ODR pro Jahr. Alles ist dabei: Soziale, bildungsreiche oder kulturelle Vereine, Veranstaltungen und Institutionen – Hauptsache, in der Region. „So leisten wir einen Beitrag für eine starke Region und fördern direkt vor Ort die Gesellschaft“, erklärt Vorstand Sebastian Maier. Mehr noch: Für verschiedene Events stellt die ODR jährlich rund 40 Tombola-Pakete mit Preisen für Kinder und Jugendliche bereit.

SEHEN UND HELFEN

Unter dem Leitmotiv „Sehen und helfen“ werden über den elfköpfigen Betriebsrat seit 2003 jährlich Spenden für soziale Einrichtungen gesammelt.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der EnBW ODR, der Netze ODR und der NetCom BW sowie Pensionäre können etwa Überstunden oder auch Geldbeträge spenden, um dadurch soziale Einrichtungen im Versorgungsgebiet zu unterstützen. Zu den rund 25 Einrichtungen, die jedes Jahr gefördert werden, zählen unter anderem Kinderheime, Hospize, Fördervereine oder auch Nachbarschaftshilfen.

„Wir sind sehr stolz auf das, was wir bisher erreichen konnten“, sagt Betriebsratsvorsitzender Thorsten Häußler. „Allein im Jahr 2023 kam eine Summe von über 43.500 Euro aus den freiwilligen Spenden unserer Kollegen zusammen. Seit wir ‚Sehen und helfen‘ vor über 20 Jahren ins Leben gerufen haben, spendeten wir über eine halbe Million Euro für den guten Zweck!“

Im „Sehen und helfen“-Jubiläumsjahr 2023 stockte die EnBW ODR die Spenden ihrer Mitarbeiter weiter auf und es wurden einmalig jeweils 20.000 Euro an alle Tafeln im Versorgungsgebiet ausgezahlt. ●

Spenden, die bewegen

Karin Coffey ist Standortleiterin der Tafel in Crailsheim. Sie erzählt, was mit der 20.000 Euro-Spende zum Jubiläum der „Sehen und helfen“-Aktion der EnBW ODR erreicht wurde.

„Wir sind der EnBW ODR bis heute so sehr dankbar für die finanzielle Unterstützung! Damit konnten wir vielen Menschen mit einem schmalen Geldbeutel in der Region helfen“, berichtet sie begeistert. Die Spendenaktion für die Tafeln im ODR-Versorgungsgebiet fand in Kooperation mit dem Großhändler Omega Sorg statt. Dort durfte die Crailsheimer Tafel auf die bereitgestellten 20.000 Euro zugreifen und direkt bedarfsgerecht Produkte bestellen. „Das ist etwas ganz Besonderes“, erzählt Karin Coffey weiter. „So hatten wir zuletzt immer wieder kleine Besonderheiten im täglichen Sortiment, wie etwa Tiefkühlkost.“ Die engagierte Standortleiterin erklärt: „Dadurch, dass wir direkt bei Omega Sorg bestellen konnten, wurden uns die Waren bis zur Tür geliefert. So wurde die Kühlkette nicht unterbrochen, was sonst schon mal vorkommt und ein Problem für uns ist, diese Waren dürfen wir dann nicht abgeben. So war die Tiefkühlware ein richtiges Highlight für unsere Kunden!“ Insgesamt haben die 20.000 Euro fast ein Jahr lang die wichtige Arbeit des Tafelladens erleichtert, der jeden Tag zwischen 90 und 120 Menschen mit Lebensmitteln und Drogerieartikeln versorgt. Auch das Tafelmobil hat vom Engagement der EnBW ODR-Mitarbeiter und der Spende profitiert.

Der voll ausgestattete Transporter konnte nach der ODR-Spende auch mal kleine Herzenswünsche direkt erfüllen.

KLEINE WÜNSCHE ERFÜLLT

Das Crailsheimer Tafelmobil gibt es jetzt im dritten Jahr. Ehrenamtliche Fahrer gehen damit jede Woche auf Tour, um auch den Menschen, die nicht in den Laden kommen können, Zugang zum erschwinglichen Tafel-Sortiment zu bieten. „Nach der Spende der EnBW ODR nahmen die Fahrer ausgedruckte Listen mit auf ihre Touren, in die Kunden kleine Wünsche und Herzensangelegenheiten eintragen konnten. Wir haben die Produkte dann nach Möglichkeit bestellt und auf der nächsten Tour mitgenommen“, fasst Karin Coffey zusammen. Denn für einige Menschen ist das Tafelmobil die einzige Möglichkeit, um wohnortnah einzukaufen. „Viele sitzen auf ihrem Dorf fest“, erklärt sie. „Gerade etwa Senioren, gesundheitlich eingeschränkte Menschen, Hartz-IV-Empfänger oder Alleinerziehende haben oft nicht die Gelegenheit und das Budget, um in Supermärkten einkaufen zu gehen. Da gab es viele strahlende Gesichter, als wir durch diese schöne Spendenaktion auch mal ein Haarspray oder Tierfutter zur Verfügung stellen konnten.“

Karin Coffey ist seit nunmehr 24 Jahren bei der Tafel und hat in Crailsheim ein Team von elf Mitarbeitern. Zu ihrem Aufgabengebiet gehören nicht nur der Tafelladen und das Tafelmobil, auch eine Möbelhalle, eine Suppenküche und eine Kleiderbörse. Jeden Mittag gibt es ein warmes Essen. Die Crailsheimer Tafel hat außerdem 28 Plätze für Langzeitarbeitslose, die eine sogenannte betriebliche Erprobung absolvieren können auf dem Weg zurück ins Arbeitsleben. Die Unterstützung von außen ist und bleibt aber der wichtigste Faktor, um die Arbeit der Tafeln voranzubringen, sagt sie: „Mein Team und ich möchten uns auch auf diesem Weg noch einmal von Herzen bei den Mitarbeitern der EnBW ODR und den Vorständen bedanken. Nur durch solch tolle Aktionen können wir weiterhin unsere Arbeit machen und helfen, wo wir gebraucht werden. Danke!“ ●

Auf das Tafelmobil ist Standortleiterin Karin Coffey (Mitte) besonders stolz. Seit rund drei Jahren fährt die Tafel damit in umliegende Dörfer.



Mit uns kann jeder und jede **Energiewende** gestalten

Sebastian Maier, Vorstand der EnBW ODR, wirft einen Blick in die nächsten 25 Jahre des Unternehmens. Die Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern sieht er als Erfolgsfaktor.

Herr Maier, wo sehen Sie die ODR in den nächsten 25 Jahren? Bis dahin möchte Deutschland immerhin schon vier Jahre klimaneutral sein.

In den nächsten 25 Jahren sehe ich die ODR als führenden regionalen Energieversorger mit einem starken Erzeugungsportfolio, das auf erneuerbaren Energien aus unserer eigenen Region basiert. Unsere Prozesse werden digitalisiert sein, was uns ermöglicht, noch näher an unseren Kunden zu sein und ihre Bedürfnisse besser zu verstehen und zu erfüllen. Bereits vor 2040 werden wir klimaneutral sein und damit einen wesentlichen Beitrag zur Erreichung der Klimaziele Deutschlands leisten. Dabei werden wir unsere jetzigen Werte – sozial, kundennah, regional und mit einer schlanken Struktur – bewahren und weiter stärken.

Der Ausbau der Stromnetze ist eine Mammutaufgabe. Wie schaffen Ihr Team und Sie das?

Wir bei EnBW ODR und Netze ODR planen, bis 2030 etwa 400 Millionen Euro in unser Stromnetz zu investieren. Das ist eine große Aufgabe, denn die neue Infrastruktur soll auch für die kommenden Generationen gut funktionieren und unseren Wohlstand si-



„Wir sind Zukunft!“

chern. Die Zukunft der Energie wird elektrischer, vor allem bei der Wärmeversorgung und der Mobilität. Gleichzeitig steigt die Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien in dezentralen Anlagen. In den nächsten zehn Jahren wird sich die Einspeiseleistung in unserer Region verfünffachen. Dafür benötigen wir einen kompletten Umbau unserer heutigen Strominfrastruktur. Ein schneller Ausbau des Stromnetzes ist wichtig, um die wachsenden Mengen an Sonnen- und Windstrom aufnehmen und dorthin transportieren zu können, wo sie gebraucht werden. Trotz der digitalen Weiterentwicklung, Effizienzsteigerung und des technischen Fortschritts benötigen wir einen signifikanten Mitarbeiteraufbau.

Ein solch enormer Umbau kostet viel Geld? Wer trägt die Kosten dafür?

Aktuell werden die Kosten für den Netzausbau über die Netznutzungsentgelte auf den Stromverbrauch umgelegt. Das bisherige System war für einen solchen Umbau, solche Investitionen nicht konzipiert. Es benachteiligt Regionen, in denen ein starker Ausbau an erneuerbaren Energieanlagen stattfindet. Deshalb haben wir uns intensiv dafür eingesetzt, dass ein neues Umlegungsverfahren eingeführt wird, das diese Kosten anders sozialisiert. Die Bundesnetzagentur folgt erstmalig dieser grundsätzlichen Argumentation. Ab dem 1. Januar 2025 wird es eine regionale Entlastung um 20 Prozent bei den Netzentgelten unserer Netztochter Netze ODR geben. Der erste wichtige Schritt ist erreicht.

Erdgas soll in Baden-Württemberg bis 2040, deutschlandweit bis 2045, keine Rolle mehr bei der Wärmeversorgung spielen. Wie gehen Sie die Transformation Ihrer Gasnetze an?

Für den wirtschaftlichen Aufbau und Betrieb eines Wärmenetzes sind die Faktoren kostengünstige Energiequelle und Wärme-

dichte die wesentlichen Faktoren. In unserer Region haben wir weniger verdichtete Räume, wie Kernstädte mit historischen Gebäuden. Der pauschale Aufbau von Wärmenetzen in allen Kommunen ist für die Kunden wirtschaftlich nicht darstellbar. Deshalb schauen wir, wo wir solche Netze etablieren. Ein sehr wichtiger Bestandteil unserer Strategie ist Wasserstoff. 98 Prozent unserer heutigen Gasinfrastruktur sind wasserstofffähig. Wir sehen Wasserstoff als das zukünftige „Trinkwasser“ der Energiewende. Er wird eine zentrale Rolle in der Transformation unserer Gasnetze spielen und uns helfen, die Wärmewende erfolgreich zu gestalten.

Welchen Beitrag leistet die ODR künftig für die E-Mobilität?

Eine Transformation der Energiewelt ist nur sektorübergreifend möglich. Es muss ganzheitlich auf die Energiesysteme geblickt werden. Deshalb ist die E-Mobilität im PKW-Bereich ein logisches Puzzlestück zur Transformation. Bei der ODR setzen wir uns dafür ein, die E-Mobilität gemeinsam mit unseren Partnern voranzutreiben. Unser Fokus liegt auf Lösungen für Industriekunden. Wir arbeiten eng mit dem EnBW-Konzern zusammen, der Privatkunden Angebote macht. Gemeinsam bauen wir die E-Mobilität aus und stellen sicher, dass sowohl private als auch industrielle Nutzer von den Vorteilen der Elektromobilität profitieren. Durch die Zusammenarbeit bieten wir maßgeschneiderte Lösungen an und tragen zur nachhaltigen Mobilität bei.

Wie setzt sich die ODR für den Ausbau erneuerbarer Erzeugungsanlagen ein?

Durch unser neues Bürgerenergiemodell können sich nicht nur Kommunen, sondern auch Bürgerinnen und Bürger an Erneuerbare-Energien-Anlagen beteiligen. Durch Gründung einer Bürgerenergie GmbH erhält die Kommune ein Kontroll- und Mitspracherecht bei der Umsetzung und profitiert von der Wertschöpfung. Die Akzeptanz und der Rückhalt der Menschen vor Ort sind für mein Team und mich ein Erfolgsfaktor für die Energiewende. Beteiligen sie sich als Anleger, profitieren sie nicht nur von der grünen Energie, sondern auch finanziell und erhalten dieselbe Dividende auf ihr eingesetztes Kapital wie die Kommune oder die ODR. ●

Knapp 60 Rehkitze rettete der Tierschutzverein im letzten Jahr. ODR-Mitarbeiterin Katharina Vaas leitet den Verein.

Für

NATUR

und Klima 

Nachhaltigkeit leben: Mit den „ODR-Umwelthelden“ fördern wir Vereine und Projekte in der Region, die sich für dieses Ziel einsetzen. Zahlreiche Projekte haben sich auf unserer **Crowdfunding-Plattform** angemeldet und zur Abstimmung gestellt. Im Folgenden stellen wir zwei der Projekte vor, die wir mit 500 Euro fördern konnten.

WILDTIERRETTUNG BALDERN

Die Geburt von Rehkitzen im Frühling fällt meistens mit der Zeit des ersten Mähens von Wiesen zusammen. Da die Kitze von ihren Müttern oft im hohen Gras versteckt werden, laufen sie Gefahr, von den schweren Maschinen getötet zu werden, wenn man sie nicht vorher in Sicherheit bringt.

Die Wildtierrettung Baldern e. V. ist ein gemeinnütziger Verein, der sich auf den Tierschutz und vor allem auf die Rettung von Rehkitzen vor der Mahd ausgerichtet hat. „Mithilfe von modernen Wärmebilddrohnen unterstützen wir ehrenamtlich die

Landwirte im Ostalbkreis bei ihrer Pflicht, die Wiesen auf Jungtiere abzusuchen. Wir retten die Kitze vor der Mahd vor dem sicheren Tod und sorgen danach dafür, dass sie von ihren Müttern wieder abgeholt werden. In den letzten beiden Jahren haben wir in 87 Einsätzen insgesamt 107 Rehkitze retten können und hoffen, auch im nächsten Jahr möglichst viel zu erreichen“, fasst es Katharina Vaas vom Verein zusammen.

HÄRTSFELDER WALDKINDER

Der Naturkindergarten „Härtsfelder Waldkinder“ in Neresheim-Schweindorf realisierte unter anderem





mit der Förderung der ODR als „Umwelthelden“ einen Walderlebnispfad. In einem halben Jahr Bauzeit sind verschiedene Stationen auf einem Rundweg zwischen Bauwagen und Waldspielplatz entstanden, darunter eine Kugelbahn, ein Waldbett und ein Hochsitz für Kinder. Spielerisch, anschaulich und mit allen Sinnen soll den kleinen und großen Besuchern dabei Wissen über den Lebensraum Wald vermittelt werden. Dieses Projekt trägt zur Nachhaltigkeit und Stärkung der Umwelt bei, da es die Naturverbindung des Besuchers unterstützt. Ganz nach dem Motto: „Nur was ich kenne, kann ich lieben, und was ich liebe, kann ich schützen.“ ●

DIE ODR-UMWELTHELDEN

Bereits zum zweiten Mal fand die Aktion „ODR-Umwelthelden“ statt. Dieses Jahr wurde eine Crowdfunding-Plattform eingerichtet, auf der sich gemeinnützige Vereine und soziale Einrichtungen mit nachhaltigen Projekten registrieren konnten. Abgestimmt wurde dann von den Menschen der Region mit je einer Stimme für ihr Lieblingsprojekt. Wer 150 Stimmen bekam, erhielt von der ODR eine Förderung von 250 Euro, bei 300 Stimmen ließ die ODR dem Projekt 500 Euro zugutekommen. „Mit der Aktion möchten wir die regionalen Vereine und Projekte zum Erhalt der Natur unterstützen und zeigen, dass Klimaschutz bereits an vielen Stellen gelebt wird“, sagt Projektleiterin Julia Brenner von der ODR. Insgesamt haben in diesem Jahr 37 Projekte teilgenommen, davon haben 14 die höchste Schwelle mit über 300 Stimmen erreicht und 17 die mittlere Schwelle von 150 Stimmen (Stand zum Redaktionsschluss). Eine Übersicht über alle Projekte findest du hier: www.odr-umwelthelden.de





Bauernverband
Ostalb HDH e.V.

Hobby- und Berufswirte **gesucht!**

BLÜHWIESEN SIND WEIT MEHR als nur ein schöner Anblick – sie sind lebenswichtig für eine Vielzahl von Insekten und Tieren. Jeder Quadratmeter Blühwiese hilft, die Artenvielfalt zu erhalten und die Gesundheit unseres Ökosystems zu stärken.

In Zusammenarbeit mit Hubert Kucher und Johannes Strauß vom Bauernverband Ostalb/Heidenheim gewannen wir in diesem und im

letzten Jahr zwölf Landwirte, die mit unserem heimischen Saatgut Blühstreifen an ihren Feldrändern angelegt haben. Für die Unterstützung sind wir sehr dankbar. Durch

das gemeinsame Engagement von Landwirten und ODR haben Insekten und Kleintiere auf rund 18.700 Quadratmetern Unterschlupf gefunden.

Für 2025 suchen wir Landwirte, Vereine oder soziale Einrichtungen, die neue Blühwiesen anlegen. Mitmachen kann jeder, der eine Wiese hat, auf der ausgesät werden kann. Alle Teilnehmer erhalten eine ODR-Förderprämie von 800 Euro pro Hektar.

Gerhard Abele
von der Modell-
fliegergruppe
Durlangen



Hast du Lust,

mit deiner Wiese mitzumachen?

Dann melde dich einfach bei Johannes Strauß, Kreisgeschäftsführer des Bauernverbandes Ostalb/Heidenheim unter aalen@lbv-bw.de.



Foto: iStock – Nikiteev_Konstantin

Kostenloser RÜCKRUFSSERVICE

Um lange Wartezeiten am Telefon zu vermeiden, hat die ODR ein **Rückruf-Management** eingeführt: Wenn alle Kundenservice-Mitarbeiter in einem Gespräch sind, hast du ab jetzt die Möglichkeit, einen Termin zu buchen. Wir rufen dich zur gewünschten Zeit zurück.

Wir wollen auch in Peak-Zeiten **besten Service** bieten und unsere Erreichbarkeit weiter verbessern. Die neue Technologie ermöglicht bei einer Hotline-Auslastung, die Last in weniger frequentierte Zeiten zu steuern.

In den letzten Jahren hat sich gezeigt, dass von November bis Januar deutlich mehr Anrufe eingehen. Daher beabsichtigen wir, den Dienst ebenfalls auf **unserer Homepage** anzubieten. Ohne Wartezeit kannst du dann deinen persönlichen Wunschtermin buchen und wir rufen verlässlich zurück.

Erste Erfahrungen zeigen, dass unsere Kunden das Angebot gut annehmen und sich über den kostenlosen Service freuen. **Nutze auch du die Möglichkeit** und probiere es aus.



Achtung: unseriöse Kundenanrufe

Derzeit häufen sich wieder betrügerische Anrufe in unserem Namen. Am Telefon wird ein günstigerer Stromtarif angeboten und behauptet, dass der Anrufer mit der EnBW zusammenarbeitet oder sogar Mitarbeiter der ODR ist.

Häufig kennen die Anrufer bereits die persönlichen Daten ihres Gesprächspartners wie Geburtsdatum, Adresse und E-Mail-Adresse. Das eigentliche Ziel des Anrufs ist es, die Stromzählernummer und die Bankverbindung (IBAN) zu erfahren. Diese Informationen reichen aus, um einen neuen Stromvertrag bei einem anderen Anbieter abzuschließen, den die Angerufenen wenige Tage später im Briefkasten haben.

Die Abfrage dieser Daten ist ein sofortiges Warnsignal, dass hier unseriöse Anbieter am Werk sind. Wir kontaktieren unsere Kunden nur auf Wunsch und bitten darum, am Telefon keine Auskünfte über Bankverbindungen, Verbrauch oder Verträge preiszugeben. Im Zweifelsfall kann der Kunde bei uns nachfragen, der zuständige Ansprechpartner steht auf der letzten Rechnung.

Ganz einfach!

DU WILLST DEINEN ZÄHLERSTAND MELDEN?

DAS JAHR neigt sich dem Ende zu. Und das bedeutet für viele oft auch eines – wieder den jährlichen Zählerstand abzulesen und zu melden. Wie das ohne Anmeldung oder Ablesekarte funktioniert? Einfach auf unserer Website www.odr.de unserem Chatbot FRIDA das Anliegen „Zählerstand melden“ übermitteln und du wirst automatisch auf die Eingabemaske weitergeleitet. Hier nur noch Kunden- und Zählernummer eingeben und den aktuellen Zählerstand melden. Schon fertig.



Die energiegeladenen Azubis und Studenten der Netze ODR in Ellwangen. 27 von ihnen haben dieses Jahr neu angefangen.

VOLLER ENERGIE INS BERUFSLEBEN

AM 2. SEPTEMBER haben 27 junge Talente ihre Ausbildung oder ihr Studium bei der Netze ODR in Ellwangen begonnen. Von den neuen Auszubildenden werden zehn zu Elektronikern für Betriebstechnik, fünf zu Industriekaufleuten, vier zu Fachinformatikern und einer zum Geomatiker ausgebildet. Unsere sieben dualen Studenten absolvieren ein Studium in den Fachrichtungen Industriebetriebswirtschaft, Digital Business Management, Elektrotechnik, Wirtschaftsinformatik und Informatik. Trotz unterschiedlicher Berufe haben sie alle eines gemeinsam – sie gestalten ab sofort die Energiezukunft mit.

Post-EEG:

WAS TUN?



Für 20 Jahre alte Photovoltaik-Anlagen endet in diesem Jahr die Förderung nach dem EEG. Doch viele ausgeforderte Anlagen funktionieren noch problemlos – was also tun?

Die gute Neuigkeit zuerst: Keiner muss die PV-Module nach Förderende direkt vom Dach holen. Im EEG ist geregelt, dass PV-Anlagen auch nach dem Ende des Förderzeitraums (Jahr der Inbetriebnahme plus 20 Kalenderjahre) weiterhin ins Netz einspeisen dürfen, der Netzbetreiber den Solarstrom abnehmen und eine Vergütung bezahlen muss. Allerdings dürfen Netzbetreiber wie die Netze ODR dann den erzeugten Strom nicht mehr zu den gewohnten Bedingungen weiter vergüten. Nach 20 Jahren Anlagenbetrieb entfällt die EEG-Förderung und die Einspeisevergütung sinkt. Kunden haben für den Weiterbetrieb ihrer PV-Anlage jetzt folgende drei Optionen:

1

VOLLEINSPEISUNG MIT EINSPEISEVERGÜTUNG

Der erzeugte Strom wird weiterhin ins Netz eingespeist, aber durch den Wegfall der EEG-Förderung jetzt zu einem sogenannten **Jahresmarktwert Solar** vergütet. Das ist der Preis, den der Solarstrom über das Jahr gesehen an der Strombörse wert war. Davon wird eine Pauschale für die Vermarktungskosten des Netzbetreibers abgezogen. Die Vergütung ist also geringer als bisher. Die Vorteile für die Betreiber sind aber klar: Keine Kosten für die Umrüstung der Anlage und eine automatische Anpassung der Einspeisevergütung. Ein neuer Vertrag mit der Netze ODR ist nicht notwendig. Die Abrechnung läuft wie gewohnt auch zu den neuen Konditionen weiter über uns.

2

UMRÜSTUNG AUF EIGENVERBRAUCH UND ÜBERSCHUSSEINSPEISUNG

Wer sich für diese Option entscheidet, kann seinen erzeugten **Sonnenstrom künftig selbst nutzen** und so seine Stromkosten senken. Nur die überschüssige Energie wird ins Netz eingespeist und zum Jahresmarktwert abgerechnet. Eine Elektrofachkraft kann die Kunden zu den nötigen Änderungen der Anlage beraten und technische Veränderungen ausführen. Für diese Anpassungen und den Zählerwechsel fallen beim Kunden Kosten an – aber der erzeugte Strom kann dann eben selbst genutzt und die Kosten für den eigenen Stromverbrauch können gesenkt werden.



3

DIREKTVERMARKTUNG DES ERZEUGTEN STROMS

Statt den erzeugten Sonnenstrom an den Netzbetreiber zu verkaufen, können PV-Betreiber sich selbst einen Abnehmer suchen: Direktvermarktung nennt sich das. Das bedeutet den direkten Verkauf der Energie an der Strombörse über einen Direktvermarkter bzw. Händler. Mit diesem müssen sich die Kunden selbst in Verbindung setzen. Der gewählte Händler nimmt den erzeugten Strom in seinen Bilanzkreis auf und vermarktet ihn an der Strombörse. Die Netze ODR zahlt dann je nach Vermarktungsform eine Marktpremie oder vermiedene Netzentgelte an den Betreiber der PV-Anlage aus. Über Vor- und Nachteile dieser Option informieren die Direktvermarkter. Wichtig: Alle PV-Anlagen über 100 kW installierte Leistung müssen nach dem EEG auf die Direktvermarktung wechseln. Weitere Infos gibt es online unter www.netze-odr.de/direktvermarktung



Sicheres Arbeiten auf dem Dach

Die Netze ODR isoliert Freileitungen und sorgt so für den Schutz bei Dach- und Fassadenarbeiten. Jetzt ganz einfach online beantragen.

Du planst, dein Dach zu sanieren oder eine PV-Anlage zu installieren? Es stehen Kamin- oder Fassadenarbeiten an? Verläuft eine Freileitung in der Nähe deines Hauses, ist bei solchen Arbeiten Vorsicht geboten. Denn gerade bei Baumaßnahmen auf dem Dach ist es oft nicht möglich, den erforderlichen Sicherheitsabstand zu Freileitungen einzuhalten.

Um dich und andere zu schützen, empfiehlt es sich, die Freileitungen vorübergehend zu isolieren. Und da kommen wir von der Netze ODR ins Spiel: Wir übernehmen die Isolierung der betreffenden Leitungen für dich und entfernen diese wieder.

SO GEHT'S:

Den Antrag dafür kannst du jetzt ganz einfach über unser Onlineformular stellen. Lege dafür am besten folgende Angaben parat: Ort, Art des Vorhabens, Bilder vom Dachständer, Wunschtermin. Von der Antragstellung bis zur Terminvergabe per Mail vergehen in der Regel etwa zehn Werktage. Kontaktiere uns deshalb frühzeitig.

ACHTSAM BLEIBEN

Die Isolierung schützt für einen Zeitraum von drei Monaten bei zufälligen Berührungen der Freileitung. Darüber hinaus und bei mechanischen Berührungen mit Baumaterial können wir dies nicht gewährleisten. Halte daher bitte immer den erforderlichen Abstand ein.

Weitere Informationen sowie das Preisblatt findest du unter **Freileitungsisolierung | Netze ODR GmbH**
(www.netze-odr.de/freileitungsisolierung)

Exklusive Rabatte:

KUNDEN- VORTEILE

Als Dankeschön und Wertschätzung für deine Treue warten wieder viele tolle Angebote in **unserem Vorteil⁺-Programm** auf dich.



Foto: iStock – Deagrez

Registrierte Kunden im Kundenzentrum Online profitieren von attraktiven Rabatten. Unsere Partner bieten ganz unterschiedliche Erlebnisse und Dienstleistungen an. Eins haben aber alle gemeinsam: Sie bieten exklusiv für ODR-Kunden besondere Vorteile an.

Und so geht's:

Klicke dich einfach in unser Kundenzentrum Online, schließe deine Registrierung ab und sofort bekommst du Zugang zu den besten Preisnachlässen. Eine einfache Anleitung sorgt dafür, dass du im Handumdrehen loslegen kannst.

Wer also noch auf der Suche nach einem Weihnachtsgeschenk ist, sollte unbedingt einen Blick auf unsere Deals werfen.

Ein kleiner Sneak Peek:

- Leckere Mandeln vom Mandelkönig
- Eintritt in das Steiff-Museum Giengen oder auch ins Ellwanger Wellenbad
- Adrenalinegefüllte Abenteuer mit Jochen Schweizer
- Tolle Produkte aus dem WMF-Shop



Besuche jetzt unser Kundenzentrum Online: www.odr.de/kundenzentrum



TRIFF UNS AM MESSESTAND

2025 sind wir bei diesen Messen in der Region unterwegs:

- 12. - 15. Januar, Kalter Markt Ellwangen
- 21. - 30. Juni, RVA Nördlingen
- 4. - 8. Juli, Ipfmesse Bopfingen
- 11. - 16. Oktober, Muswiese Rot am See

Wir freuen uns, dir die neuesten Entwicklungen aus der Energiebranche, unsere innovativen Produkte sowie spannende Messeaktionen und umfassende Informationen rund um die ODR vorzustellen. Unsere Kollegen aus Vertrieb und Kundenservice sind vor Ort, um deine Fragen zu Rechnungen, Verträgen und Tarifen zu beantworten. Nutze die Gelegenheit für persönliche Gespräche und lass dich ausführlich beraten. Außerdem erwarten dich attraktive Gewinnspiele und interaktive Aktionen mit tollen Preisen. Wir freuen uns auf deinen Besuch!

SO LÄUFT UNSER Strom

Strom kommt aus der Steckdose – das weiß schon jedes Kind – aber **woher er stammt** und welche Wege er zurücklegt, bis er bei uns aus der Steckdose kommt, ist weit weniger bekannt.

Höchstspannung

Im rund 37.000 Kilometer langen Übertragungsnetz in Deutschland werden enorme Strommengen über weite Strecken transportiert. Höchstspannung bezeichnet die Spannungsebenen 220.000 und 380.000 Volt. Das deutsche Übertragungsnetz ist in vier Regelzonen geteilt, zuständig ist jeweils einer der Übertragungsnetzbetreiber: Tennet TSO, 50Hertz Transmission, Amprion und TransnetBW.

BIS STROM ZU HAUSE MIT 230 VOLT ANKOMMT, hat er vier Spannungsebenen durchlaufen – von der Höchst- bis zur Niederspannung. Denn vom Kraftwerk wird er mit einer mehr als tausendfachen Spannung auf die Reise geschickt. Diese hohen Spannungen sind für die Übertragung elektrischer Energie günstiger als niedrige, weil weit weniger Energie durch Leiterwiderstände verloren geht. In der Region sorgt unsere Netztochter, die Netze ODR, dafür, dass der Strom heruntertransformiert und zuverlässig in die Betriebe und Haushalte transportiert wird. Auch kümmert sich die Netze ODR darum, dass der überschüssig erzeugte Strom von PV-Anlagen mit niedriger Spannung zurück ins Netz fließt. Was aber hat es mit den unterschiedlichen Netzspannungsleitungen auf sich und wozu nur diese vielen Spannungen? Wir geben Einblick in ein spannendes Thema.

Hochspannung

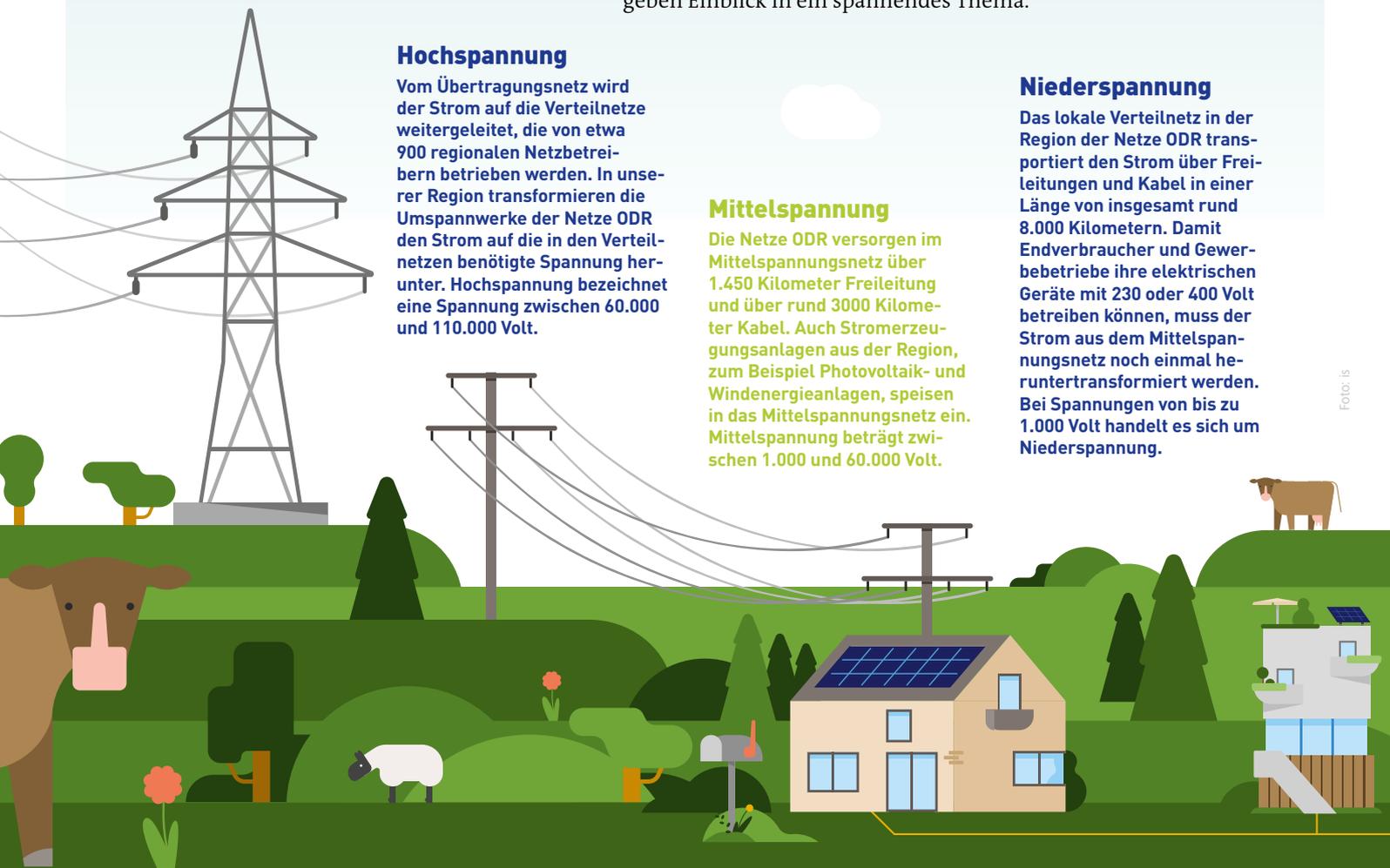
Vom Übertragungsnetz wird der Strom auf die Verteilnetze weitergeleitet, die von etwa 900 regionalen Netzbetreibern betrieben werden. In unserer Region transformieren die Umspannwerke der Netze ODR den Strom auf die in den Verteilnetzen benötigte Spannung herunter. Hochspannung bezeichnet eine Spannung zwischen 60.000 und 110.000 Volt.

Mittelspannung

Die Netze ODR versorgen im Mittelspannungsnetz über 1.450 Kilometer Freileitung und über rund 3000 Kilometer Kabel. Auch Stromerzeugungsanlagen aus der Region, zum Beispiel Photovoltaik- und Windenergieanlagen, speisen in das Mittelspannungsnetz ein. Mittelspannung beträgt zwischen 1.000 und 60.000 Volt.

Niederspannung

Das lokale Verteilnetz in der Region der Netze ODR transportiert den Strom über Freileitungen und Kabel in einer Länge von insgesamt rund 8.000 Kilometern. Damit Endverbraucher und Gewerbebetriebe ihre elektrischen Geräte mit 230 oder 400 Volt betreiben können, muss der Strom aus dem Mittelspannungsnetz noch einmal heruntertransformiert werden. Bei Spannungen von bis zu 1.000 Volt handelt es sich um Niederspannung.



Warum ODR?

Was die ODR als Arbeitgeber so besonders macht? **Zukunft, Sicherheit, Teamwork, Wachstum und vieles mehr.** In unserer aktuellen Kampagne zeigen wir dir, warum es sich lohnt, bei uns und unserer Netztochter, der Netze ODR, zu arbeiten.

Tief in der Region verwurzelt und dort gewachsen: Die ODR ist weit über das Versorgungsgebiet hinaus als sicherer Arbeitgeber bekannt. Doch das Unternehmen steht nicht nur für Tradition – Innovation, nachhaltiges Wachstum und flexible Modelle machen die ODR und ihre Netztochter, die Netze ODR, als attraktive Arbeitgeber aus.

KAMPAGNENKERN VON MITARBEITENDEN KREIERT

In Workshops mit Mitarbeitenden aus verschiedenen Abteilungen und Bereichen wurden die vier Säulen und dazugehörigen Werte erarbeitet. Rund 60 Mitarbeitende beschäftigten sich in sieben Workshops mit der Frage, warum sich Arbeitnehmer für die ODR entscheiden und was die Arbeit ausmacht. Von Kriterien der Arbeitgeberwahl über die Benefits bis hin zu persönlichen Werten wurde die ODR transparent beleuchtet. Entstanden sind plakative Medien und eine Website, die die Werte der Mitarbeitenden den Werten der ODR gegenüberstellt.



Darum ODR!

ENERGIE IST UNSER GEMEINSAMER ANTRIEB

Was bedeutet Innovation für uns? Was macht ein familiäres Miteinander für uns aus? Und: Was bedeutet regional für uns? All das beantworten wir dir auf der Kampagnen-Website aus Unternehmens- und Mitarbeiterperspektive. Erlebe, was uns ausmacht und wofür wir stehen:
 EnBW ODR: www.darum.odr.de
 Netze ODR: www.darum.netze-odr.de

EnBW ODR

ZUKUNFT. GESTALTEN. ENERGIE. RELEVANZ. SPASS. REGIONAL. TRANSFORMATION. MOTIVATION. SICHERHEIT. FORTSCHRITT. RESPEKT. INNOVATION. ERFOLG. FREUDE. WISSEN. WERTE. VORREITER. AUTHENTISCH. TEAM. GEMEINSAM. ZUSAMMENHALT. FAMILIE. ENERGIEWENDE. NACHHALTIGKEIT.

1. Betriebsklima
 ODRler können sich mit den Unternehmenswerten identifizieren und fühlen sich zugehörig. Vertrauen und die starke Gemeinschaft machen das Arbeiten im Team aus.

3. Regionalität
 Kurze Wege und die Arbeit in der Region für die Region blicken auf eine lange Historie.

2. Zukunftsperspektive
 Als Arbeitgeber bieten wir dir eine hohe Jobsicherheit mit zahlreichen individuellen Entwicklungsmöglichkeiten. Dabei wachsen wir gemeinsam mit dir – an unseren Herausforderungen, personell und als Unternehmen.

4. Innovation und Nachhaltigkeit
 Mit unseren Produkten und Dienstleistungen machen wir uns für die Energiewende stark. Nachhaltigkeit und Klimaschutz werden bei uns großgeschrieben und durch und durch gelebt.

EnBW ODR

ZUKUNFT. VERANTWORTUNG. WERTSCHÄTZUNG. WEITERENTWICKLUNG. RELEVANZ. HUMOR. REGIONAL. ZUVERLÄSSIG. FREUDE. MOTIVATION. FORTSCHRITT. VERTRAUEN. INNOVATION. SICHERHEIT. ZUGEHÖRIGKEIT. GEMEINSAM. ZUSAMMENHALT. FAMILIE. HILFSBEREITSCHAFT. NACHHALTIGKEIT. OFFENHEIT.

WARUM BEI UNS ARBEITEN? DARUM.ODR.DE

In sieben Workshops entstanden die Werte für die plakativen Medien.

Zukunft gestalten

Liebe Leserin, lieber Leser,

die Weihnachtszeit lädt uns ein, innezuhalten und die vielen kleinen und großen Glücksmomente zu schätzen, die das Jahr uns gebracht hat. Vielleicht entdeckst du einige davon beim Bummel über die Weihnachtsmärkte oder bei unserem Adventsgewinnspiel.

Für uns ist es ein besonderes Geschenk, gemeinsam mit dir die Zukunft unserer Region gestalten zu dürfen – mit Herz und Energie. Danke, dass du uns auf diesem Weg begleitest!

Wir wünschen dir und deinen Liebsten eine frohe, besinnliche Weihnachtszeit und einen kraftvollen Start ins neue Jahr.

Herzliche Grüße
dein ODR-Vorstand Sebastian Maier, Frank Reitmajer
und Geschäftsführer der Netze ODR, Matthias Steiner

ADVENTSAKTION:

Wir verlosen drei akkubetriebene Handstaubsauger von Kärcher

Für unser Jubiläums-Kundenmagazin haben wir uns eine besondere Adventsaktion ausgedacht und verlosen drei praktische, akkubetriebene Handstaubsauger. Hast du Bilder der früheren MÜAG oder UJAG? Besondere Erinnerungen an die EnBW ODR? Dann mach mit und sende uns bis 31.12.2024 historische Bilder aus dem Jahr 1999 oder früher. Alle Informationen und ein Teilnahmeformular gibt es auch online unter www.odr.de/gewinnspiel